



Blick in die Vergangenheit 27

Naturphänomen in Genderkingen

Am Freitag, **22. Juli 1853**, war unser Ort aufgrund eines seltenen Naturphänomens in aller Munde. Folgender Bericht erschien auf der Titelseite der „Bayerischen Landbötin“ (damals die größte aller in München erscheinenden Zeitungen)

Freitag, 22. Juli. № 175. München, 1853.

Bayerische Landbötin.

„(G e n d e r k i n g e n bei Donauwörth) Am 17. Juli wurde vom Berichterstatter ein Phänomen beobachtet, das wohl nur Wenige zu sehen so glücklich sind, nämlich einen **Mondregenbogen**.

Der Bogen von schönster blaßweißer Farbe dehnte sich von Nordost nach Nordwest aus, war vollkommen ausgebildet und beschrieb etwa den sechsten Theil des ganzen Horizonts. Das Außerordentliche der Erscheinung war aber das scheinbare ungeheure Gewölbe, welches der vom Regenbogen abgeschnittene Theil des Horizonts bildete, und das von wunderbarer Färbung des lichtesten Graues zunächst am Bogen bis zum dunkelsten Graue gegen den Mittelpunkt der Bogenbasis erschien, dessen ausgezeichnete Schönheit nur durch eigene Anschauung erkannt werden kann. Die Erscheinung dauerte 15 Minuten, von 25 – 40 Min. nach 10 Uhr.“

Gabriele Schwab